

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Uwe Heinemann

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Christina Heide
Ausschussmitglied Kristian Stoermer

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussvorsitzende Antje Johanna Kloster
Stellv. Ausschussvorsitzende Petra Stomberg

Mitglied Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte

Landvolkverein

beratendes Mitglied Christian Andreae
beratendes Mitglied Jan-Gerd Behrends

Von der Verwaltung

Armin Schönfelder	Erster Stadtrat
Niksa Marušić	Referatsleitung Umwelt, Hafen, Feuerwehr (2)
Holger Harms	Fachbereichsleitung Bürgerangelegenheiten / Öffentliche Sicherheit und Ordnung (32)
Michael Weiser	Fachbereich Feuerwehr (37)
Minou Kiani	Fachbereich Feuerwehr (37)
Thorsten Springwald	Fachbereich Umweltschutz und Bauordnung (63)

Protokollführer

Timm Harms	Fachbereich Umweltschutz und Bauordnung (63)
------------	--

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 06.11.2019 (öffentlicher Teil)
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst und die Entgeltordnung für den Rettungsdienst Wilhelmshaven **324/2019**
- 5 Anträge an den Rat
- 5.1 Antrag Gruppe GUS: Änderungen im Stellenplan des Fachbereichs Feuerwehr **533/2019**
- 5.2 Antrag GUS: Aufnahme einer Richtlinie nach § 58 Absatz 1 Satz 2 **532/2019**
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Produktbericht II/2019 Teilhaushalt 37
- 6.2 Vortrag zu den Aufgaben der Sielacht
- 6.3 Lärmbelästigung durch die Hundefreilauffläche am Heuweg
- 7 Öffentliche Anhörung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Kloster eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Im Anschluss daran stellte **Frau Kloster** die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 06.11.2019 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.11.2019 wurde einstimmig genehmigt.

- 4 Vorlagen an den Rat

- 4.1 Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst und die Entgeltordnung für den Rettungsdienst Wilhelmshaven **324/2019**

Frau Kloster übergab das Wort an Frau Kiani.

Diese stellte die Beschlussvorlage kurz vor und bat um Zustimmung. Daraufhin las **Frau Kloster** den Beschlussvorschlag vor und ließ darüber abstimmen. Das Ergebnis war eine einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

1. Der Rat stimmt der Vereinbarung der Stadt Wilhelmshaven mit den gesetzlichen Krankenkassen und der gesetzlichen Unfallversicherung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst gemäß § 15 des

Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) ab dem 01.01.2020 zu.

2. Der Rat beschließt die Entgeltordnung für den Rettungsdienst der Stadt Wilhelmshaven in der Fassung vom 01.01.2020.

5 Anträge an den Rat

5.1 Antrag Gruppe GUS: Änderungen im Stellenplan des Fachbereichs 533/2019
Feuerwehr

Frau Kloster gab zunächst den Vorsitz an Frau Stomberg ab und stellte danach den Antrag der Gruppe GUS vor.

Herr M. Harms hielt den Antrag für überflüssig und sagte, dass die CDU Fraktion den Antrag ablehnen würde. **Herr Heinemann** pflichtete Herrn Harms bei und bat Herrn Schönfelder um Stellungnahme im Hinblick zu Punkt 3 des Antrages. **Herr Schönfelder** erklärte, dass der KGST Bericht, welcher in der gemeinsamen Sitzung am 28.10.2019 erläutert wurde, mit einer gebotenen Zurückhaltung bewertet werden müsste. Für höhere Stellenbewertungen seien höherwertige Stelleninhalte nötig, welche die Risiken beinhalten würden, dass andere Stellen abgewertet werden könnten. Musterbewertungen und aktuelle Stellenbewertungen würden zurzeit verglichen und es würde seitens der Verwaltung versucht, höherwertige Stelleninhalte wohlwollend zu prüfen.

Ein weiterer Grund, dass nicht ausreichend Feuerwehrleute zur Verfügung stehen würden, so **Herr Schönfelder** weiter, sei die besondere Wettbewerbssituation mit den Werkfeuerwehren sowie der Bundeswehrfeuerwehr in Wilhelmshaven.

Frau Kloster fragte, ob die Verwaltung auch Bedenken zu den Punkten 1 und 2 des Antrages hätte. Zu Punkt 1 des Antrages führte **Herr Schönfelder** aus, dass die fehlenden 2,62 Stellen im Nachtragsstellenplan berücksichtigt werden würden.

Analog zu Punkt 1 des Antrages würde die Verwaltung den Punkt 2 mittragen, so **Herr Schönfelder** weiter.

Herr Dr. Schulte schlug vor, einzeln über die drei Punkte abzustimmen, diesem wurde stattgegeben.

Frau Stomberg ließ einzeln abstimmen:

Zu Punkt 1: 5 Ja und 1 Nein

Zu Punkt 2: 4 Ja und 2 Nein

Zu Punkt 3: 2 Ja und 4 nein.

Dementsprechend wurden die Punkte 1 und 2 des Antrages mehrheitlich angenommen und Punkt 3 mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

-mehrheitlich zugestimmt-

ANTRAG

1

Die Verwaltung wird beauftragt, Änderungen im Stellenplan des Fachbereichs Feuerwehr (FB 37) und eine Vorlage zu einem entsprechenden Nachtragsstellenplan bis zum Ende des zweiten Quartals 2020 vorzubereiten und dem Rat zum Beschluss vorzulegen.

2

Die Verwaltung wird beauftragt schnellstmöglich Planstellen des Rückwertigen Dienstes auf Basis der Handlungsempfehlungen der vorliegenden Organisationsuntersuchung neu zu beschreiben sowie zu bewerten und somit die Attraktivität der zum Teil unbesetzten Stellen zu

steigern.
-mehrheitlich abgelehnt-

3

Für die Stellen von Einsatzleiterinnen und Sachbearbeiterinnen, die derzeit mit der Besoldungsgruppe A10 bewertet werden, soll anhand des KGSt-Berichtes für Berufsfeuerwehren (Juni 2019) und ggf. anhand neuer Stellenbeschreibungen eine Höherbewertung auf die Besoldungsgruppe A11 erfolgen.

BEGRÜNDUNG

Die Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven hat seit Jahren unter zunehmenden Personalmangel zu leiden. Aktuell sind mehrere Beamtenstellen in der Laufbahngruppe 2 der Berufsfeuerwehr unbesetzt. Konzeptionelle Arbeit in der Berufsfeuerwehr ist daher kaum oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

5.2 Antrag GUS: Aufnahme einer Richtlinie nach § 58 Absatz 1 Satz 2

532/2019

Frau Stomberg übergab das Wort an Frau Kloster, diese stellte den Antrag der Gruppe GUS kurz vor und bat um Zustimmung.

Herr Dr. Schulte signalisierte die Zustimmung seiner Fraktion im Hinblick auf die Gefahrenabwehr. **Herr Marušić** erklärte, dass die Naturschutzbehörde artenschutzrechtlich nicht zuständig sei, weil es sich in diesen Fällen nicht um eine festeingerichtete bauliche Anlage handeln würde. **Herr H. Harms** stellte klar, dass noch keine Vorfälle von entlaufenden, mitgeführten Wildtieren in Wilhelmshaven dokumentiert werden konnten. Es würde eine enge Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Veterinäramt JadeWeser geben, um Tierschutzbelange zu berücksichtigen. Für Genehmigungen und Platzvergaben sei allerdings die WTF zuständig. **Frau Kloster** fragte hierzu, ob bei einem Beschluss des Antrages eine Verwaltungsvorlage an die WTF gehen würde. Hierzu erklärte **Herr Schönfelder**, dass der Rat einen solchen Beschluss der Gesellschafterversammlung in der Erwartung zur Verfügung stellen, dass der Ratsbeschluss umgesetzt werden würde. Im Anschluss daran ließ Frau Stomberg darüber abstimmen. Der Antrag wurde bei 3 Ja und 3 Nein Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

-mehrheitlich abgelehnt-

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Produktbericht II/2019 Teilhaushalt 37

Frau Kiani stellte den Produktbericht des FB 37 vor.

6.2 Vortrag zu den Aufgaben der Sielacht

Frau Kloster übergab das Wort an Herrn Andreae. Dieser stellte die Aufgaben der Sielacht anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Im Anschluss bedankte sich **Frau Kloster** und übergab das Wort an **Herrn M. Harms**. Dieser zeigte sich beeindruckt von den Aufgaben und lobte die Arbeit der Sielacht, gerade im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Geldmittel. Hierzu konnte **Herr Andreae** noch

erläutern, dass bei größeren Projekten Fördermittel beantragt werden. Zudem seien Rücklagen vorhanden, auf die zurückgegriffen werden könnte.

6.3 Lärmbelästigung durch die Hundefreilauffläche am Heuweg

Frau Kloster erläuterte, dass das Thema bereits im GGS Ausschuss diskutiert wurde und auf Wunsch von Herrn Dr. Schulte auch im Umweltausschuss besprochen werden solle.

Herr Dr. Schulte brachte vor, dass ihn viele Beschwerden der Anlieger im Bereich Schaardeich erreicht hätten. Größtenteils würden die Lärmbelästigungen von den Hundehaltern ausgehen.

Hierzu fragte **Frau Kloster**, ob die Ausschussmitglieder einem Anlieger das Wort erteilen würden. Dieser Anfrage wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Bonke-van der Grinten berichtete, dass die Lärmbelästigungen, hauptsächlich die Gespräche oder Streitereien der Hundebesitzer, häufig auch außerhalb der Öffnungszeiten zu verzeichnen wären.

Zudem sei die Lärmbelästigung an den Feiertagen oder am Wochenende ab 7 Uhr in der Früh unzumutbar für die Anlieger. Aus seiner Sicht wäre ein Lärmschutzwall die ideale Lösung.

Herr Schönfelder erklärte, dass die Öffnungszeiten im Zeitraum von 7 Uhr bis 22 Uhr ordnungsrechtlich genehmigt worden seien. In der Nachtzeit sei das Betreten der Hundefreilaufflächen grundsätzlich verboten. In der Nachtzeit wäre die Polizei zuständig, da das Personal des Ordnungsamtes für den Nachtdienst nicht ausreichen würde.

Weiterhin erläuterte **Herr Schönfelder**, dass die Hauptbelastungszeit das Frühjahr sowie der Sommer sei. Witterungsbedingt könne es aber abweichen.

Grundsätzlich könne er sich mehrere Lösungen vorstellen, z.B. eine automatische Schließanlage an dem Zugang zur Freilauffläche, Änderung der Öffnungszeiten, ein Verlegen der Fläche oder das Einsetzen eines Wachdienstes. Wobei das Einrichten einer Schließanlage die voraussichtlich günstigste Variante darstellen würde.

Herr Marušić ergänzte, dass das Areal als Erweiterungsmöglichkeit eines ansässigen Baumarktes gelten würde. Dieses Erweiterungsbegehren würde bereits bestehen, was zur Folge haben würde, dass die Fläche verkleinert werden oder verlegt werden müsse.

Herr Schönfelder erklärte abschließend, dass in dieser Thematik Handlungsbedarf bestehen würde und das im Januar Gespräche mit den Anliegern geführt werden würden. An einer sich anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Stomberg, Herr M. Harms, Herr H. Harms, Herr Springwald, Herr Schönfelder** und **Herr Dr. Schulte**.

Herr Weiser konnte berichten, dass der derzeitige Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Bant-Heppens, Herr Augustin, für eine weitere Amtszeit als Ortsbrandmeister vorgeschlagen werden soll.

Weiterhin sei geplant, dass die Freiwillige Feuerwehr Bant-Heppens eine Kinderfeuerwehr gründen wolle. Die vorbereitenden Maßnahmen seien bereits eingeleitet worden.

Herr Dr. Schulte fragte, ob es Neuigkeiten zum geplanten Biosphärenreservat geben würde. Hierzu erklärte **Herr Marušić**, dass am 17.12.2019 der nächste Workshop stattfinden würde. In einer der nächsten Sitzungen würde er darüber berichten.

Weiterhin fragte **Herr Dr. Schulte**, ob die Forderungen der „Friday for Future“ Bewegung eingegangen seien und wie hier verfahren werden würde. Hier erläuterte **Herr Marušić**, dass die Forderungen dem Oberbürgermeister überreicht worden seien. Diese würden nun von der Verwaltung bearbeitet. Die Herangehensweise würden dann dem Ausschuss vorgestellt.

Letztlich fragte **Herr Dr. Schulte**, wie der Sachstand der Satzung der plastikfreien Veranstaltungen sei. Laut **Herrn Marušić** würde bei der nächsten Sitzung ein Sachstand vorgestellt.

7 Öffentliche Anhörung

Entfiel, da keine Bürger Anliegen hatten.

Ende des öffentlichen Teils um 16:45 Uhr

Leinert
Stadtrat

Kloster
Vorsitzende

T. Harms
Protokollführer